

Ausstellung „Wider dem Vergessen“ im Jugendhaus Roßwein zu sehen

Zeitzeugen klären auf und mahnen

Roßwein. Bis zum 27. Januar ist im Atelier des Jugendhauses die Ausstellung "Wider dem Vergessen" zu sehen. Sie kann während der Öffnungszeiten des Jugendhauses besichtigt werden.

Zusammengestellt wurde die Ausstellung vom studentischen Projekt „Gedenkstättenarbeit“ der Fachhochschule Mittweida, Fachbereich Soziale Arbeit Roßwein, unter Leitung von Prof. Matthias Pfüller. Gezeigt werden Schautafeln, die über Außenlager von Konzentrations- und Zwangsarbeiterlagern in Sachsen informieren.

Vor der Ausstellungseröffnung

am Dienstag berichteten Prof. Matthias Pfüller und der Zeitzeuge Egon Näser über die Geschehnisse während des Zweiten Weltkrieges in und um Roßwein.

Etwa 25 Zuhörer, darunter Schüler der Geschwister-Scholl-Mittelschule und auch einige Erwachsene, verfolgten interessiert die Veranstaltung. Pfüller stellte das von ihm initiierte studentische Forschungsprojekt und dessen Ergebnisse vor.

Egon Näser, der zu Kriegsende ein sechsjähriger Junge war, schilderte eindrucksvoll seine Erlebnisse und Erinnerungen. Eindringlich verwies er darauf,

dass es ein großes Glück ist, seit über 60 Jahren in einem friedlichen Europa ohne Krieg leben zu können. Näser warnte in diesem Zusammenhang vor dem Fehler, heutige neonazistische Aktivitäten zu verharmlosen. Sollten die Neonazis erneut an die Macht gelangen können, bestünde wieder die Gefahr unvorstellbaren Leids und Unglücks für die Menschen, so Näser.

Die zuhörenden Jugendlichen stellten viele Fragen.

Anliegen der Mitarbeiter des Jugendhauses und der zwei Referenten ist es, Zeitzeugen zu Wort kommen zu lassen und de-

ren Erlebnisse aus erster Hand kennen zu lernen, solange noch die Chance dazu besteht. Denn diese Personen im fortgeschrittenen Alter sind die letzten, die authentisch Zeugnis darüber ablegen können, zu welchem Schrecken die Menschen fähig sind. Für die jüngere Generationen bedeutet das Aufklärung und Mahnung zugleich.

Die Jugendlichen des Jugendhauses und die Mitarbeiter bedanken sich bei Matthias Pfüller und Egon Näser für die klaren und beeindruckenden Worte.

*Thomas Hannich/Mitarbeiter
des Jugendhauses Roßwein*